

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 13 (1887)
Heft: 37

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Amtrichter (zu seiner Gattin): „Wenn ich genau wüßte, daß der Affessor, um unsere Emilie anhält, dann möchte ich ihm heute auf dem Bureau eine meiner Savannas anbieten.“

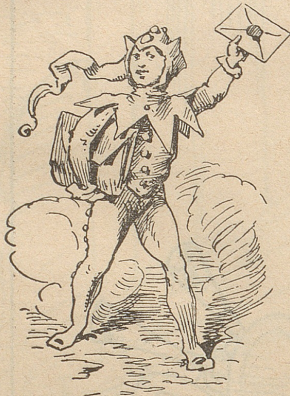
Käufer: „Fräulein, in der Blutwurst, welche Sie mir immer verkaufen, scheint sehr wenig Blut enthalten zu sein.“

Verkäuferin: „Ach ja, unser Meister kann kein Blut sehen.“

A.: „Wie siehst Du aus, Freund Hermann? Dein rechtes Auge hat ja alle Farben. Was für ein Unglück ist Dir passiert?“

B.: „Glück habe ich gehabt, viel Glück. Ich habe mich mit meiner Frau herumgeschlagen und da bin ich mit einem blauen Auge davon gekommen.“

Briefkasten der Redaktion.



L. i. L. Solche Bilder sind schwer zu machen und finden gewöhnlich nur Anflang, wenn sie ein Porträt enthalten. Wäre das mit dem Betreffenden unmöglich? — **Frau B. B.** Das ist falsch. Wenn Ihr Gemahl beim Spaziergehen doppelt so große Schritte macht als Sie, so können Sie ihn immer noch nicht Ihren Doppelgänger nennen. — **Spätz.** Schönen Dank und Gruß. — **E. B. I. M.** Das ist einfach unmöglich. Wir wenden uns an die Direktion. — **Diplomaticus.** Sie finden, daß so ein Fürst für die Bulgaren doch eine zu theure Spielerei ist und fragen, ob sich denn nicht ein anderer Fürst antiquarisch billiger beschaffen lasse. Müssen wir es Ihnen sagen, daß Sie den Bulgarenfürsten mit einem Schweinslebenern Folianten verwechseln? — **Basel.** Glauben Sie, es liege am Papier? Es ist das

beste, welches wir bis jetzt hatten und Klagen sind uns darüber noch nicht zugekommen. Der Grund muß wo anders liegen. Wäre es vielleicht für uns ein Bißchen schmeichelhaft? Das würde uns wirklich freuen. — **Jobs.** Erhalten. — **F. i. H.** Noch rechtzeitig eingetroffen. Droben soll sich die Stimmung gebessert haben. — **Adonis.** Reulich fiel Ihnen Ihr Hut zum Fenster hinaus und als Sie auf die Straße eilten, wurde Ihnen der Hut von einer vorübergehenden jungen Dame freundlich entgegengebracht. Der beste Dank wäre da gewesen: „Zu Gegenbieten mit Vergnügen bereit.“ Das Weitere hätte sich gefunden. — **Crion.** Es dürfte aber doch lange dauern, bis der Berg zum Propheten hin geht. — **Löseler.** Schon recht; das belebt den lieblichen Kulturkampf. — **H. i. Berl.** Wir stellen die Sommerfaison jetzt ein und damit auch die Elegien an die Meer- und Mooräder. — **P. i. Wien.** Ihren Wünschen ist entsprochen. — **Wurst i. N.-Y.** Besten Dank für die übersandten Blätter. Einen Theil davon kennen wir schon. — **R. J.** Er feiert demnächst den schönsten Tag seines Lebens. — **O. H.** Ein schlechter Wit? Nein, das ist ein guter. — **L. J.** Wenn Ihnen der Hauptmann unter den abföhllichsten Ausdrücken „die Wahrheit“ gesagt hat, wird eine Beschwerde wohl wenig nützen. Schütteln Sie das ab und suchen Sie ihn dahin zu bringen, daß er Ihnen einmal das Gegenheil sagt. Ein 48kürder ist ihm dann sicher. — **W. G. i. L.** Ist ja bereits dazugewesen. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

Stofflager.

Englische Nouveautés. Reithosen für Militär und Zivil.
Feines Maassgeschäft.
(70-) **J. Herzog, March.-Tailleur,**
Poststrasse, 8, I. Stock, Zürich.

Diplom I. Klasse **ZÜRICH** 1885.
CONRADIN & VALE
In- und ausländische Tisch- und Flaschenweine,
1^{te} Marken Champagner,
Spirituosen und Liqueure.
Vertretung und Dépôts von Häusern I. Ranges.
Telephon.

Das bedeutende
Bettfedern-Lager
Harry Unna in Altona (Deutschl.)
versendet portofrei gegen
Nachnahme (125-9)
(nicht unter 10 \mathfrak{A}) gute neue
Bettfedern f. 75 Cts. d. Pfund,
vorzügl. gute Sorte Fr. 1. 50,
prima Halbdaunen nur 2 Fr.,
Ganzdaunen nur 3 Fr.
Verpackung z. Kostenpreis.
Bei Abnahme von 50 \mathfrak{A} 5 %
Rabatt. — Nichtkonvenientes
wird bereitwilligst umgetauscht.

Spedition von Delikatessen,
sowie **Geflügel, Fische, Wildpret, Conserven, Wurst-
waren, Früchte, Gemüse, feine Weine und Liqueure.**
Jede kleinste Bestellung wird angenommen, prompt und billig per
Post besorgt.
Charles Weider, Comestibles,
Weinplatz - Zürich - Weinplatz.
(97)

„Corn remedy“.
Englisches Hühneraugenmittel.
Vollständig unschädliches Mittel
zur schmerzlosen Entfernung von
Hühneraugen, Warzen etc.
Preis per Etui Fr. 1. 25 Cts.
Hauptdépôt:
Centralapotheke v. A. O. Werdmüller
vis-à-vis dem Bahnhof
Zürich. (109-6)

Trunksucht.
Dass durch die briefliche Be-
handlung und unschädlichen
Mittel der Heilanstalt für
Trunksucht in Glarus Patien-
ten mit und ohne Wissen ge-
heilt wurden, bezeugen:
F. Dom. Walther, Courchapois
G. Krähenbühl, Weid bei
Schönenwerd.
Frd. Tschanz, Röthenbach, Bern.
Frau Simmendingen, Lehrer's,
Ringingen.
Garantie. Halbe Kosten nach
Heilung. Zeugnisse, Prospekt,
Fragebogen gratis! 121-52
Adresse:
„Heilanstalt für Trunksucht“, Glarus.

WANDERBILDER
Geographisch-
kultuhistorische
Einzelkartellungen.
Preis jeder Nummer
50 Cts.
Ausführliche Kataloge gratis
durch alle Buchhandlungen.
Verlag von Orell Füssli & Cie.
in Zürich.

(128 4)

CHOCOLAT

SUCHARD
NEUCHÂTEL (SUISSE)

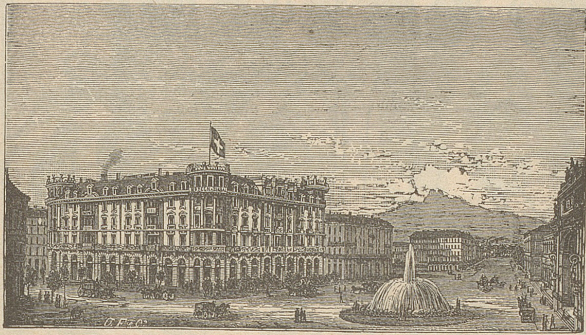
Bleichsucht, Blutarmuth.
Zeugniss.
Schon seit geraumer Zeit litt
ich an hochgradiger Bleichsucht,
Blutarmuth, mit den Begleit-
erscheinungen, wie Frösteln, grosse
Mattigkeit, Herzklopfen, unruhiger
Schlaf, Verdauungsstörungen,
Appetitlosigkeit, schlechtes Aus-
sehen, unregelmässige, zu schwache
Regeln, allerhand Nervenleiden,
Kopfschmerz etc. In meiner Noth
nahm ich zu Herrn Bremicker,
prakt. Arzt in Glarus, meine Zu-
flucht, welcher mich in kurzer Zeit
durch briefliche Behandlung mit
unschädlichen Mitteln vollkommen
von meinen Leiden heilte. Keine
Berufsstörung! Erfolg in allen heil-
baren Fällen garantiert! (103-6)
Susette Ulmer.
Steckborn, Sept. 1885.

Vorzüglichste Qualität.
Sprüngli's
**PULVER-
CHOCOLADE**
Bequemste Zubereitung.

Parquet- und Châlet-Fabrik
Interlaken.
Parqueterie, Châletbau,
(94-26) Bauschreinerei,
Dekorative Zimmer-Arbeiten.

I^a Münchner Torfstreu
aus dem Torfwerk Feilenbach
empfiehlt zu billigstem Preise
(58-18)
Robert Sequin, Rütli (Zürich),
Vertreter für die Schweiz.
Probepullen und kleinere Partien zu Fr. 5 per 100 Kilos
ab Dépôt Rapperswyl.

Zürich Grand Hôtel National Zürich



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einsteighalle des Bahnhofes.
Damensalon. — Bade-Einrichtung.

Grosse, glänzend ausgestattete Säle.

Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.

(11-26)

F. Michel, Propriétaire.

Unbeschränkter Verkauf nach überall!

! Veltlinerweine!

Nur **ächte**, von **besten Lagen** und **Jahrgängen**,
Détail, kisten- und fassweise, nach Belieben.

Dom. Huonder, 8, Schlüsselgasse, 8
Zürich.

XX

Billigste Ausschussdecken.

Wolldecken, feiner und hochfeiner Qualität, in weiss und farbig und in jeder Grösse (kleiner Fehler wegen zurückgestellt), werden „80% = Fr. 3-9 unter courantem Preis als Ausschuss erlassen.“ (23-11)

Schwere Decken in grau und braun (auch für Vieh- und Pferdedecken verwendbar) werden für Fr. 2. 80 bis Fr. 9. 80 erlassen; letztere wiegen in der Grösse von 170/215 nahezu 6 Pfund.

H. Brupbacher, Fabrikdépôt,
Bahnhofstrasse, Zürich.

XX

„Der Gastwirth“

Organ der schweizerischen Vereine

der **Hôteliers, Wirthe** und **Bierbrauer**.
wöchentlich 1 Nummer,

Fr. 5. — jährlich franko durch die Post,
für das Ausland mit Portozuschlag,

wird allen Wirthen und den mit ihnen in Verbindung stehenden Geschäftskreisen

zum Abonnement **bestens empfohlen.**

Der „Gastwirth“ kämpft für Beseitigung der Doppelbesteuerung, Hebung des Gewerbes und Erhaltung der Gewerbefreiheit. Dabei unterstützt er in hervorragender Weise die **heimische Fachindustrie** in allen ihren für das Wirtschaftswesen einschlägigen Branchen.

Gratis-Auskunft für alle Abonnenten

über Verpacht und Verkauf von

Wirtschaftsgewerben und **Wirtschaftsmobiliar.**

Informationen über Dienstpersonal.

Stellenvermittlung.

Annoncen finden wirksamste Verbreitung.

Bestellungen und Aufträge nehmen alle Annoncen-Expeditionen entgegen, sowie

Die Expedition des „Gastwirth“, Zürich.

LIEBIG Company's Fleisch-Extract

Nur **echt** wenn jeder Topf den Namenszug **J. Liebig** in **BLAUER FARBE** trägt.

Liebig's Fleisch-Extrakt dient zur sofortigen Herstellung einer vorzüglichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, das Mittel zu grosser Ersparnis im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

Engros-Lager bei den Korrespondenten der Gesellschaft für die Schweiz:

Herren **Weber & Aldinger** | Herrn **Leonhard Bernoulli**
in Zürich und St. Gallen. | in Basel.

Zu haben bei den grösseren Kolonial- und Esswaaren-Händlern,
Droguisten, Apothekern etc. (6-6)

Serbischer Hügelwein.

Grössere Sendungen von diesem beliebten vorzüglichen rothen Tischweine sind eingetroffen und wird derselbe à Fr. 45. — per Hektoliter ab Bahnhof Zürich in Fässchen von zirka 220 Litern verkauft. Für Gasthofbesitzer, Restaurateure besonders empfehlenswerther Wein. — Garantie für Reinheit. Referenzen, Muster und Analyse zu Diensten. (19-26)

Charles Weider, Comestibles,
Weinplatz, Zürich.

Wieder neu eingetroffen:

Handbuch des Hôtelbetriebes.

Praktisches Hilfsbuch

für **Hôteliers, Restaurateure** etc.

von **Max E. Hegenbarth.**

Elegant gebunden **Fr. 8. —**

Zu beziehen im Verlag des „Gastwirth“, Zürich.

Auf dieses anerkannt tüchtige Buch werden auch die Apprentifs und die Herren Kellner und Köche, überhaupt Jedermann, der sich dem Wirtschaftsgewerbe widmen will, aufmerksam gemacht.

Heilungen

von **Bremicker, prakt. Arzt in Glarus.**

Die Unterzeichneten erachten es für ihre Pflicht, Herrn **Bremicker, prakt. Arzt in Glarus**, die vollständige Heilung nachstehender Krankheiten zu bezeugen: -120-26

Blasenkatarrh. Alter 56 Jahre. Eichholz b. Messen, Aug. 1886. J. Rätz.

Sommersprossen, von Jugend auf. Rorschach, Sept. 1885. K. Lang.

Flechten, trocken u. beissend, **Nervenleiden**, starker, nervöser Kopfschmerz,

Haarausfall. Ins (Bern), Sept. 1885. Elise Anker, Fr. Feissli-Anker.

Kropf, gross, Halsanschwellung seit langer Zeit. Uttwil, August 1885.

Nasenröthe, Säuren, Gesichtsausschläge. Einsiedeln, Septbr. 1885. J. A. Buler, Bäcker.

Bleichsucht, Blutarmuth, Nervenleiden. Steckborn, Sept. 1885. Sus. Ulmer.

Darmkatarrh, seit 4 Jahren. Gattikon bei Langnau, Juli 1886. J. Egli.

Flechten, nässend, beissend seit 20 Jahren. Langnau, Aug. 1886. J. Illi.

Kehlkopfkatarrh, Heiserkeit etc. Langenthal, Aug. 1886. Hermina Gerber.

Gicht, Rheumatismus seit 30 Jahren, mit sehr heftigen Schmerzen. Ober-

teufen bei Rorbas, August 1885. Konrad Fritschli.

Haarausfall seit geraumer Zeit. Thun, Aug. 1885. Chr. Stöckli u. Frau.

Bettlässer, **Blasenschwäche**, von Jugend auf. Schwäbris bei Steffisburg,

Sept. 1885. R. Rychiger, Hafner. (Für Sohn.)

Rheumatismus seit 25 Jahren. Künsnacht, Juni 1886. Frau Kuser.

Magen- u. Darmleiden. Freienstein b. Rorbas, Aug. 1885. Konrad Kern.

Gicht (Gliedsucht). Fischeln bei Krefeld, Aug. 1886. Joh. Imdorf.

Gesichtsausschläge, Säuren, Mitesser. Soodhof bei Oberkulm, Febr. 1886.

K. Schlatter.

Magenkatarrh. Oeckingen bei Kriegstetten, April 1886. Urs. Jäggi.

Bandwurm m. Kopf. Kopf in 2 Std. Aussersihl, Aug. 1886. Lina Moor.

In allen heilbaren Fällen wird für den Erfolg garantiert, und ist, wenn gewünscht, die Hälfte des Honorars erst nach erfolgter Heilung zu ent-

richten! Keine Berufstörung! Unschädliche Mittel! Behandlung brieflich!